

TOP 135 A 5

Umbau der Nebenkläranlage Dilsbergerhof
- Nachträgliche Erhöhung des Ingenieur-
vertrages

B e s c h l u s s v o r l a g e

	Sitzungstermin	öff.	nö.	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Hand- zeichen
Verbandsversammlung	27. Juli 2016	x		O ja O nein O ohne	

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung erhöht den Ingenieurvertrag mit dem Ingenieurbüro Martin, Reichartshausen, zur planerischen Umsetzung des Umbaus der Nebenkläranlage Dilsbergerhof von ursprünglich 144.566,44 € nachträglich um 77.814,42 € auf 222.380,86 € .

Die Verbandsversammlung hat auf ihrer Sitzung am 24. April 2013 den Umbau der Neckargemünder Nebenkläranlage Dilsbergerhof (NKA) und deren Anschluss an die Pumpstation Rainbach mit Gesamtkosten von zunächst 2,3 Mio. € genehmigt. Aus Gründen des Gewässerschutzes sowie zum Schutz der unterhalb liegenden Wassergewinnungsanlage „Hanselmannquelle“ musste die Abwasserbehandlung auf dem Gelände der heutigen Nebenkläranlage neu konzipiert werden.

Aufgrund erkennbarer, höherer Aufwendungen für den Umbau der ehemaligen NKA hat die Verbandsversammlung auf ihrer Sitzung am 15. Mai 2014 dann den Gesamtkostenrahmen auf 2,5 Mio. € erhöht.

Nachdem inzwischen auch alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Umbau der NKA abgerechnet sind, hat sich für das planende Ingenieurbüro Martin aus verschiedenen Gründen ein höheres Honorar ergeben.

Der damalige Planungsauftrag musste aus Zeitgründen auf Basis einer ersten, groben Kostenschätzung erteilt werden, so dass zunächst mit anrechenbaren Kosten von „lediglich“ 760.000 € gerechnet wurde. Tatsächlich erhöhte sich dieser Kostenansatz mit dem Fortschreiten und der Detaillierung der Planung jedoch auf ca. 903.000 €.

Auch der Umfang der notwendigen Maschinenteknik war im anfänglichen Planungsstadium honorarmäßig noch nicht in dem Umfang abschätzbar, wie es sich später - auch aufgrund von Forderungen der Wasserbehörde im Zuge des Wasserrechtsverfahrens - herausstellte.

Insgesamt erhöhte sich deshalb die Honorarsumme für den Teilbereich Umbau der NKA von zunächst 144.566,44 € um 77.814,42 € auf 222.380,86 €. Diese Mehrkosten können weitgehend über die Pos. Unvorhergesehenes aufgefangen werden. Insgesamt schließt die Gesamtmaßnahme bei genehmigten Kosten von 2,5 Mio. € mit einer geringfügigen Überschreitung von 0,36 % ab (2.508.914,69 €).

Die getätigten Investitionen wurden bis auf einen Teil des von Neckargemünd übernommenen Kanalisationbestandes in der Mühlwaldsiedlung nahezu vollständig mit der Schmutzwasserabgabe der Großkläranlage verrechnet.

Amt 14	Amt 20	Verbandsverwaltung

Dieter M ö r l e i n
Stellv. Verbandsvorsitzender